

09/2009

1000 und eine Geschichte aus dem Franckviertel

Eröffnung: Freitag 4. September 2009, ab 16:30 Uhr, Brunnenplatz (Wimhölzelstraße)

Idee/Konzept/Durchführung: Inge Bammer, Charlotte Wiesmann, Anne Janssen, Jürgen Heib, Thomas Mader

Mitwirkende: Kulturhauptstadtteil Franckviertel Team – Ein Netzwerk aus BewohnerInnen, Dorfhalleschule (VS 33), pro mente Kunst & Kultur, Stadtplanung FreiRaumStadt, Stadtteilarbeit Leben im Franckviertel und VFQ – Verein für Frauenqualifikation

KooperationspartnerInnen: Schulen, Pfarre, soziokulturelle Einrichtungen und Vereine aus dem Stadtteil Franckviertel

Das Franckviertel ist ein multiethnisch geprägter Stadtteil. Voraussichtlich wird der Zuzug an Menschen unterschiedlicher Herkunft auch zukünftig andauern. Integration als wechselseitiger Prozess zwischen aufnehmender Gesellschaft und zugewanderter Bevölkerung wird zunehmend an Relevanz gewinnen müssen. Zum zentralen Ziel eines Zusammenlebens im Stadtteil wird daher die gegenseitige Anerkennung kultureller Vielfalt sowie gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen.

Im Franckviertel leben Menschen unterschiedlicher Kulturen als Nachbarn und pflegen zum Teil auch gute Beziehungen zueinander. Und dennoch wird die Zuwanderung von einigen BewohnerInnen der Herkunftsgesellschaft mit Sorge betrachtet. Wie ein Mythos wird die Erzählung vom „gefährlichen Fremden“ weitergegeben. Dieses Phänomen spiegelt sich etwa in Gesprächen mit Menschen auf der Straße wider und wurde zuletzt im Rahmen der BürgerInnenbefragung 2004 empirisch erhoben.

Das Stadtteilkulturprojekt „1000 und eine Geschichten aus dem Franckviertel“ macht sich auf die Spur von Alltagswelten im Franckviertel. Auf unterschiedliche Weise werden Geschichten von BewohnerInnen, ihrem Alltag, ihren Freund- und Nachbarschaften, ihren Verbindungen zur Herkunftskultur, ihren Fragen und Sorgen, etc. gesammelt. Ziel des Projektes ist eine Sensibilisierung der BewohnerInnen für eine gesellschaftliche Vielfalt, aus der sich gegenseitiger Respekt entwickeln soll. In der Auseinandersetzung mit den

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

Lebens- und Alltagsgeschichten soll ein neues Bewusstsein entstehen, herkömmliche Einstellungen hinterfragt und verändert werden.

Die Darstellung sozialräumlicher Lebenswelten vermittelt einen Einblick in die Verhältnisse eines Linzer Stadtteils und dessen lokale Lebensbedingungen. Damit wird unter globalisierten Verhältnissen Einsicht und Auskunft über spezifische Formen einer darin gelingenden Alltagskultur gewährt.

Sammeln der Geschichten

Die Phase des Sammelns von Geschichten hat bereits begonnen, und damit auch das Vernetzen, das Kennen- und Verstehenlernen der BewohnerInnen und lokalen AkteurInnen untereinander. Es wurde ein langsamer Prozess angestoßen, der über die Sammelphase hinaus auch während des Präsentations-Monats im Franckviertel erlebbar bleiben und darüber hinaus weiterreichen wird:

Kinder und Jugendliche sind in diesem Projekt besonders zur Teilnahme eingeladen. Mit Unterstützung durch LehrerInnen und PädagogInnen sammeln, filmen, malen und fotografieren junge FranckviertlerInnen ihre unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten und –geschichten und nehmen bzw. schreiben diese auf. Sie erhalten Unterstützung durch Fachleute in den Bildungseinrichtungen und an Orten sozio-kultureller Angebote.

Auch BewohnerInnen, die öffentliche Einrichtungen im Stadtteil besuchen, werden gebeten, ihre Geschichten vom Leben im Stadtteil zu erzählen.

- Das „Internationale Frühstück“ wird von nun an den Schwerpunkt „Leben in der Nachbarschaft“ setzen und Frühstückende einladen, ihre Erfahrungen im Haus und im Quartier zu schildern.
- Gleiches gilt für den wöchentlichen Frauentreff im ElternKindZentrum, für die Pfarrgemeinde, für den Sportverein, den „Club der Alteingesessenen“, für die Schrebergartler, etc. Ziel ist es, möglichst facettenreich und dicht ein Abbild unterschiedlicher Kulturen des Stadtteils zu erhalten. In den Schulen und über die Stadtteilzeitung werden Menschen zum Mitmachen aufgerufen.
- Ein Fragebogen „Menschenbilder“ unterstützt BewohnerInnen, Geschichten aus ihrem Leben bis hin zu Sehnsüchten und Wünschen zu formulieren und diese stichwortartig, anonym abzugeben. Auch persönliche Fotos werden dort entgegengenommen.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

- Vor dem Kulturhauptstadtteil-Monat werden FranckviertlerInnen eingeladen, Forumtheater-Szenen zu entwickeln: Diese Geschichten werden vom Lebensraum Franckviertel erzählen und bestehenden (Ohn)Macht-Verhältnisse und damit korrespondierende Konflikte betrachten. Stadträume werden auf diese Weise thematisiert, generative Themen aufgespürt und einer Verhandlung zugeführt. Die Geschichten werden protokolliert, dokumentiert und im Stadtteilbüro gesammelt. Im September 2009 wird eine Auswahl der schönsten Beiträge in unterschiedlicher Weise über den ganzen Stadtteil präsentiert.

Die „Geschichten aus dem Franckviertel“ werden im Freien erzählt, im öffentlichen Raum, auf den Straßen, Plätzen und Höfen der einzelnen Quartiere. Durch einfache Interventionen und Nutzung der außergewöhnlichen städtebaulichen Beschaffenheit und Qualität der Freiräume öffnen sich neue Zugänge für breite BewohnerInnen- und BesucherInnengruppen. Herkömmliche, ausschließende Nutzungspraktiken werden in Frage gestellt während neue, anregende Möglichkeitsräume insbesondere für Kinder, Jugend und Familie entstehen.

„1000 und eine Geschichte“ präsentieren sich als Fotos der „Wäscheleinen Galerie“. „1000 und eine Geschichte“ erzählen sich durch Formen des Theaterspielens im Forumtheater. Die geplanten Wochenend-Events und Interventionen im öffentlichen Raum entwickeln und verdichten sich entlang des Präsentations-Monats. Sie breiten sich langsam aus, beginnen als „Markt der Kulturen“ am Wimhölzelplatz, fließen gleichsam immer weiter in den Stadtteil über den Lonsdorferplatz hinweg bis zur Donbosco Kirche. Für das feierliche Abschlussfest am letzten Septemberwochenende wird auch die verkehrsbelastete Franckstraße „beruhigt“ und mit Spielen und Feiern quer zu ihrer Bestimmung für die BewohnerInnen geöffnet.

Programm

Der Auftakt zum Kulturhauptstadtteil ist die Vernissage in der „Galerie: Wäschestangen“, die in einem Stadtteilrundgang eröffnet wird und das magische Fest „Marktplatz der Kulturen“ am Wimhölzelplatz.

- „Galerie: Wäschestangen“: Das Franckviertel ist geprägt durch Grünflächen und Höfe mit Wäscheleinen. Viele dieser Orte sind ungenutzt. Es scheint ein stilles Nutzungsverbot über diesen Räumen zu liegen. Die Galerie öffnet diese Räume für

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at

BewohnerInnen und Linz09-Gäste: Private Fotos aus Fotoalben werden thematisch sortiert in Großformat an Leinen gehängt und durch „Menschenbilder“, handschriftliche Kommentare in den jeweiligen Muttersprachen, ergänzt. Bodenmarkierungen weisen den BesucherInnen den Weg zu den einzelnen Schauplätzen und zu den soziokulturellen Einrichtungen im Stadtteil.

- „Marktplatz der Kulturen“: Ein zauberhaft poetisches Fest am Brunnenplatz, ein buntes, orientalisches Markttreiben bis in die Nacht hinein. Kulturvereine v.A. aus dem Franckviertel bieten Garküchen, Grill und Feuer, kulinarische Kostbarkeiten ihrer Herkunftsländer an. Händler aus aller Welt verkaufen an Ständen ihre Waren. Der Brunnen wird zur Feier illuminiert, Straßenmusik (z.B. Kapelle Frank) und Kleinkünstler beleben das Fest (umhüllt den Ort mit Klang) und im intimen Winkel tanzen BewohnerInnen, Gäste und Kinder miteinander. An ruhigen und dunklen Orten des Platzes erzählen Laien-SchauspielerInnen umschart von ZuhörerInnen „1000 und eine Geschichte aus dem Franckviertel“ (Playback Theater).
- Beginnend mit dem ersten Wochenende werden an vier Wochenenden verschiedene prägnante und strittige Räume durch Forumtheater bespielt. Während der Sammelphase erarbeiten BewohnerInnen unter theaterpädagogischer Anleitung ein Grundthema. Während des Präsentations-Monats werden die Theaterleute im öffentlichen Raum Bühnen abstecken, alltägliche Themen, Fragen und Konflikte des Stadtteils zur Vorstellung bringen und auf dieser Grundlage mit Interessierten aus dem Stadtteil und Gästen in Dialog treten und zum Mitspielen einladen. Der Prozess, das entstehende Bewusstsein zu den generativen Themen wird von den sozial und kulturell Tätigen im Stadtteil bewahrt und in eine fortdauernde Auseinandersetzung und Aushandlung überführt.
- Am zweiten und dritten Wochenende des Kulturhauptstadtteils begrüßen FranckviertlerInnen Linz09-Gäste zum „permanent breakfast franckviertel“. Bei warmem Wetter finden die Frühstücke im Freiraum statt. Bei Schlechtwetter treffen sich Interessierte im Volkshaus Franckviertel.
- Feierlicher Abschluss des Kulturhauptstadtteil-Monats ist ein Picknick, Spiele- und Sportfest über die Franckstraße hinweg bis in die Pfarre Don Bosco. Das Fest steht unter dem Theatermotto „die Stunde da wir ... voneinander wussten“ frei nach Peter Handke. Einen Sonntag lang wird die ansonsten vom Durchzugsverkehr

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at



dominierte Hauptverkehrsader ausschließlich zum Feiern und Spielen, zum sich Bewegen und Begegnen geöffnet. BürgerInnen und Linz09-Gäste sind eingeladen den öffentlichen Raum für sich umzufunktionieren und neu zu definieren. Die Besetzung und Aneignung der Franckviertler Hauptverkehrsstraße unterstreicht die Bedeutung des öffentlichen Raums als Ort der Begegnung und des Gesprächs, als Ort des Spielens, der Nachbarschaft und Aushandlung unterschiedlicher Bedürfnisse, als Ort der Entstehung und des Gelingens von Alltagskultur.

Eine Kooperation mit den Salesianern Don Boscos, die zum Fußballfest der Nationen einladen und mit dem kurdischen Verein Newroz, die ein internationales Kinder- und Jugendprogramm veranstalten wollen, ist für dieses Wochenende ebenfalls vorgesehen. Diese Feier wird das wohlverdiente Abschlussfest für alle Beteiligten und Mitwirkenden an dem Projekt sein.

Veranstaltungen:

Freitag, 4. September 2009, ab 17:00 Uhr, Brunnenplatz (Wimhölzelstraße): Marktplatz der Kulturen (Ersatztermine bei Schlechtwetter: Samstag, 5. September oder Sonntag, 6. September 2009, jeweils 17:00 Uhr)

Freitag, 4. September 2009, 17:00 Uhr, Brunnenplatz (Wimhölzelstraße): Vernissage Galerie Wäschestange

Samstag, 12. September 2009, Samstag, 19. September 2009, 9:00 – 12:30 Uhr, öffentlicher Freiraum Franckviertel (bei Schlechtwetter im Volkshaus Franckviertel): permanent breakfast franckviertel

Freitag, 4. September 2009, Samstag 12. September 2009, Samstag, 19. September 2009, öffentlicher Freiraum Franckviertel: Forumtheater

Abschluss:

Samstag, 26. September 2009 (Picknick, Spielefest, Fußballfest der Nationen)

Zu Gast bei „Bellevue“:

Sonntag, 23. August 2009

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail pia.leydolt@linz09.at

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / www.linz09.at